

Bezirksamt Hamburg-Nord
Herrn Bezirksamtsleiter
Mathias Frommann
Kümmellstraße 7

20249 Hamburg

21.11.2007

Kleine Anfrage 22/07

Deutscher Schäferhund-Club e.V.

B-Plan Winterhude 11 / Barmbek-Nord 10

Bereits im Jahre 2001 hat sich der Stadtentwicklungsausschuss mit dem Hundeausbildungsplatz des Deutschen Schäferhund-Clubs beschäftigt. Dieser war in seinem Bestand durch das Bebauungsverfahren Güterbahnhof Barmbek gefährdet. Es sollte ein alternativer Standort im Einzugsbereich des Vereins gesucht werden.

Mit DS 0466/04 wurde dem Stadtentwicklungsausschuss mitgeteilt, dass verschiedene Standorte besichtigt und diskutiert wurden. Als Alternativstandort wurde das Gleisdreieck angeboten.

Da dieser Standort nun scheinbar auch in Frage steht, da die Hamburger Hochbahn der Nutzung durch den Schäferhund-Club nicht zustimmt, fragen wir den Herrn Bezirksamtsleiter:

1. Ist es richtig, dass die angestrebte Fläche im Gleisdreieck nicht mehr als Alternativstandort für den Schäferhund-Club zur Verfügung steht?
2. Welche Standorte wurden darüber hinaus geprüft (siehe DS 0466/04)?
3. Ist einer dieser Standorte jetzt wieder als Alternative denkbar?
 - a. Wenn ja, welcher ?
 - b. Wenn nein, welche Gründe sprechen dagegen?
4. Wenn zurzeit kein anderer Standort zur Verfügung steht, wie gedenkt der Bezirksamtsleiter den Auftrag des Stadtentwicklungsausschusses vom 06.09.01 umzusetzen?
5. Wann soll der Stadtentwicklungsausschuss über diese neue Entwicklung in Kenntnis gesetzt werden?

Elisabeth Voet van Vormizeele
Bezirksabgeordnete

A N T W O R T

a u f d i e

KLEINE ANFRAGE 22/2007

Fragesteller: BAbg Voet van Vormizeele, Elisabeth (CDU)

Betr.: Deutscher Schäferhund-Club e.V.;
B-Plan Winterhude 11 / Barmbek-Nord 10

Vorbemerkung:

Das Ergebnis des Wettbewerbs zur Umnutzung des Geländes auf dem ehemaligen Güterbahnhof Barmbek machte deutlich, dass der Trainingsplatz des DSC- Deutscher Schäferhund-Club an seinem jetzigen Ort nicht erhalten werden konnte.

Dies ist dem Verein auch sehr frühzeitig sowohl vom Bezirksamt Hamburg-Nord als auch von der das Verfahren betreibenden Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) mitgeteilt worden.

Im Jahre 2001 wurden verschiedene Standortvorschläge der Bezirksverwaltung und des Vereins gemeinsam diskutiert, letztendlich konnte man sich nur auf einen Standort einigen : Eine 2- 3.000 m² große Fläche am nördlichen Rand des südlichen Teils des Gleisdreiecks neben der Umspannstation der Hamburger Hochbahn AG (HHA).

Hierbei handelt es sich um eine Fläche des allgemeinen Grundvermögens, das an die HHA verpachtet ist.

Die Bezirksverwaltung hatte für den Verein Kontakt zur HHA aufgenommen, um die näheren Konditionen für einen möglichen Umzug zu klären, wie z.B. die gemeinsame Nutzung der Zufahrt und die Anschlussmöglichkeiten an eventuell bestehende Ver – und Entsorgungsleitungen.

Seit nunmehr Juni 2002 liegt die Aussage der HHA vor, dass es solche Leitungen gebe und von der HHA grundsätzlich keine Bedenken gegen den Trainingsplatz bestünden, allerdings seien die konkreten Bedingungen abzuklären.

Diese Informationen sind an den Verein weitergegeben worden.

Aus dem letzten Briefwechsel mit dem Verein vom Januar 2004 geht hervor, dass von dort keine weitere Klärung mit der Hochbahn erfolgte, weil man u. a. glaubte, dass das Bauvorhaben „vom Tisch“ sei.

Daraufhin wurde dem inzwischen neu gewählten Vorstand des Vereins von der Bezirksverwaltung die aktuelle Situation nochmals ausführlich erläutert und dem Verein nahe gelegt, dringend entsprechende Aktivitäten zu entwickeln. Die hierfür zuständigen Stellen wurden benannt und erklärt, dass davon auszugehen sei, dass es wahrscheinlich noch 1,5 bis 2 Jahre bis zur Räumung dauern würde.

In der öffentlichen Plandiskussion über den maßgeblichen Bebauungsplanentwurf Winterhude 11 / Barmbek - Nord 10 am 02.09.2004 wurde den Mitgliedern des Stadtentwicklungsausschusses und den anwesenden Bürgern – einschließlich ebenfalls anwesender Vereinsangehöriger - erklärt, dass sich nunmehr der Verein bei der Finanzbehörde um die Flächenaktivierung zu kümmern habe.

Im Hinblick auf die letzte Anfrage des Vereins vom Mai 2007 wurde von der Bezirksverwaltung erneut auf diesen Sachstand hingewiesen.

Dies vorausgeschickt beantworte ich die Fragen wie folgt:

Zu 1:

Weitere als die in der Vorbemerkung dargestellten Kenntnisse liegen dem Bezirksamt nicht vor.

Zu 2:

- Grünanlage Nesselstraße,
- ehemaliger Betriebsplatz vom Management des öffentlichen Raums an der Hebebrandstraße,
- Sportallee Heimkehr, Fläche vor den Reihenhäusern Heimkehr 2- 20,
- City Nord, zwischen Kapstadtring 6/8 und den Kleingärten,
- Hunderauslauffläche im Alstergrün an der Wellingsbüttler Landstraße,
- Jugendparkweg, auf oder neben dem bestehenden Hundetrainingsplatz .

Zu 3:

Eine erneute Prüfung der alternativen Standorte ist in der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich.

Zu 4:

Solange keine anderen Informationen vorliegen, wird davon ausgegangen, dass der Verein die notwendigen Maßnahmen -baulich wie auch vertraglich - in eigener Verantwortung mit den zuständigen Stellen, die außerhalb der Zuständigkeit des Bezirksamtes liegen, abklärt.

Zu 5:

Da dem Bezirksamt kein neuer Sachstand bekannt ist, ist auch keine erneute Information des Stadtentwicklungsausschusses vorgesehen (s. Vorbemerkung).

Frommann